



EINGANG 0 3. JAN. 2008

 STADT WUPPERTAL
DER OBERBÜRGERMEISTER

Ressort Umweltschutz
Untere Bodenschutzbehörde

Stadt Wuppertal - Ressort 106 - 42269 Wuppertal (Postanschrift)

Rathaus - Johannes-Rau-Platz 1
42275 Wuppertal

Dipl.-Ing. Architekt
Ernst-Joachim Friedrich
Konradswüste 15
42289 Wuppertal

Es informiert Sie Frau Maus
Telefon (0202) 563 - 6233
Fax (0202) 563 - 8080
E-Mail birgit.maus@stadt.wuppertal.de
Zimmer 475
Sprechzeiten nach Vereinbarung
Zeichen 106.23 ma
Datum 20. Dez. 2007

**Auskunft aus dem Kataster über altlastenverdächtige Flächen und Altlasten
(Grundlage: eingereicher Lageplan)**

Ihre Anfrage vom 04.12.07, Ihr Aktenzeichen WG 07062

Grundstück : Höfen 86 -36

Sehr geehrter Herr Friedrich,

für das oben genannte Grundstück liegen bei der Unteren Bodenschutzbehörde (UBB) der Stadt Wuppertal, Geschäftsteam Altlasten, folgende Informationen bezüglich eines Bodenbelastungsverdachts vor :

- im Kataster über altlastenverdächtige Flächen und Altlasten („alter“, unsystematischer Informationsstand) ist das oben genannte Grundstück nicht eingetragen.
(Es sei darauf hingewiesen, dass die Altablagerungen und Altstandorte systematisch, flächendeckend für Wuppertal neu erfasst worden sind und zur Zeit die Zusammenführung der alten und neuen Daten erfolgt.)
- in der multitemporalen Luftbild- und Kartenauswertung (Altablagerungserfassung) ist vermerkt, dass das Grundstück zu einem Kriegsschadenbereich¹ gehört. Es ist im Bereich des Möglichen, dass bei Eingriffen in den Untergrund (Boden) eine Beimengung von Trümmerschutt im Boden festgestellt wird. Sollte die vorhandene Bebauung nach dem 2. Weltkrieg errichtet worden sein, so könnten im Zuge des Bauverfahren im Bereich des Baukörpers sämtliche Vorbelastungen des Grundstücks entfernt worden sein.

Weiterhin befindet sich ein verrohrter Bach (Schwelme) auf dem Grundstück. Die Verrohrung läuft in etwa parallel zur Straße Höfen in Höhe des Garagenhofes. Aus dem Luftbild von 1945 wurde kartiert, dass im Bereich der Häuser Höfen 86 - 96 und der Straße insgesamt 17 Bombentrichter vorhanden waren. Mit welchem Bodenmaterial die Verfüllungen (Bach und Bombentrichter) erfolgten ist mir nicht bekannt.

¹ Kartierte Kriegsschadenbereiche aus den Kriegsschadenkarten (von ca. 1945), in denen Kriegszerstörungen, die von Betroffenen gemeldet worden sind, eingetragen wurden. Kriegszerstörung kann von Brandschäden bis Totalzerstörung des Gebäudes bedeuten. Da möglichst große, schlüssige Flächen z.B. Straßenblöcke oder flächige Innenstadtbereiche kartiert wurden, ist nicht jedes Grundstück innerhalb der Gesamtfläche betroffen. Gleichwohl kann Trümmerschutt innerhalb der Flächen verteilt worden sein.

Telefon-Zentrale: (0202) 563 0
E-Mail: Stadtverwaltung@wuppertal.de
Internet: <http://umweltschutz.wuppertal.de>

Bankverbindung
Stadtparkasse Wuppertal
100 719 (BLZ 330 500 00)

Sie erreichen uns mit der Schwebebahn, Station Alter Markt
und mit den Buslinien 602, 608, 624, 640 und 332
Haltestellen Heubrich und Concordienstraße



- 2 -

Dadurch, dass sich das Grundstück im Bereich der vom Menschen lange Jahre beeinflussen Talauflage befindet, muss da oftmals nicht vorhanden großflächige ebene Flächen zur Bebauung benötigt wurden mit Geländemodellierungen/Aufschüttungen gerechnet werden. Im Vorfeld von Tiefbaumaßnahmen sind die abfallrechtlichen Vorschriften zu beachten, um eine ordnungsgemäße und schadlose Entsorgung des Aushubmaterials zu gewährleisten.

- in der vorliegenden Altstandortfassung sind folgende Branchen für das Grundstück geführt :

(Der Standort erstreckt über eine größere als die angefragte Fläche und zwar über die Hausnr. 82 bis 96. Ob sich alle Nennungen auch auf der angefragten Fläche befanden ist mir nicht bekannt.)

- Treibriemen, Lederfabrik, ca. 1908 - 1960;
- Segeltuchfabriken, ca. 1925 - 1934;
- Marinieranstalten, ca. 1931 - 1940;
- Gasmesser-/Gaszählerfabrik, ca. 1931 - 1976;
- Spedition und Lagerei, ca. 1951 - 1960;
- Heizungs- und Lüftungsanlagen, ca. 1951 - 1966;
- Strang- und Kreuzspulfärberei, ca. 1957 - 1966;
- Schlosser, ca. 1976 - 1985;
- Landwirtschaftliche Geräte, ca. 1976 - 1997.

Die vorgenannten Angaben stammen aus einer systematischen Adressbuchauswertung. Inwieweit die Branchen auf dem Grundstück real ansässig waren, also nicht nur z.B. die Privatadresse des Firmeneigentümers oder die Verwaltung der Firma darstellt, ist mir im Detail nicht bekannt. Weiterhin kann der Betriebszeitraum (entnommen aus den einzelnen Adressbuchauswertungen) länger oder auch kürzer gewesen sein.

Bei der Nennung Färberei handelt es sich um einen Wirtschaftszweig der Erhebungsklasse I, für deren Altstandorte nach der typischen früheren Grundstücksnutzung ein Verdacht auf schädliche Bodenveränderungen oder sonstiger Gefahren für den Einzelnen oder die Allgemeinheit nahe liegt.

Zum Zeitpunkt Ihrer Anfrage (Dez. 2007) liegen bei der Unteren Bodenschutzbehörde (UBB), Geschäftsteam Altlasten, Bodenschutz und Stadtgeologie (Ressort 106.23) der Stadt Wuppertal für die oben genannte Fläche keine weiteren Hinweise auf mögliche Bodenbelastungen vor.

Ich weise daraufhin, dass durch die ständige Fortschreibung und Weiterentwicklung umweltrelevanter Daten weitere Erkenntnisse über unvorhersehbare Belastungssituationen zu einem späteren Zeitpunkt nicht auszuschließen sind. Bodenbelastungen, die i.d.R. ein Vorhaben nicht grundsätzlich in Frage stellen, können ggf. Mehrkosten für die ordnungsgemäße Entsorgung von belasteten Böden oder für Sondermaßnahmen zur Folge haben.

Bei jeglichen Hinweisen auf mögliche Bodenverunreinigungen ist unverzüglich die Stadtverwaltung Wuppertal, Ressort 106.23 zu benachrichtigen.

Mit freundlichen Grüßen
i.A.


Maus